

**Resolution
verabschiedet vom
47. DPT**



**47. Deutscher Psychotherapeutentag
14./15. November 2025 in Berlin**

Mindestmaß an Psychotherapie in der Psychiatrie sicherstellen!

Obwohl die Mehrheit der psychiatrischen Kliniken die Mindestvorgaben der Personalausstattung für Psychotherapeut*innen erfüllt, erhalten Patient*innen in der Erwachsenenpsychiatrie im Durchschnitt nur 25 Minuten Einzelpsychotherapie pro Woche. Das ist das Ergebnis einer Studie der Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK), in der die BPTK die öffentlich verfügbaren Routinedaten zur Personalausstattung und zum Leistungsgeschehen in der Psychiatrie ausgewertet hat.

Mit 25 Minuten Einzelpsychotherapie pro Woche bleibt die stationäre Versorgung in der Erwachsenenpsychiatrie deutlich hinter der Behandlungsintensität in der ambulanten Versorgung zurück. Selbst das vom Gemeinsamen Bundesausschuss formulierte Ziel von mindestens 50 Minuten Einzelpsychotherapie pro Woche in der PPP-Richtlinie wird damit gravierend unterschritten. Psychotherapie ist zentrales und unverzichtbares Behandlungsmittel bei allen psychischen Erkrankungen; alle einschlägigen Leitlinien sehen dies entsprechend vor. Ausreichende Wirksamkeit kann aber nur erreicht werden, wenn Psychotherapie in entsprechender Intensität umgesetzt wird. Der Einzelpsychotherapie kommt in der stationären Behandlung von Patient*innen aufgrund der Akuität ihrer Erkrankungen ein besonders hoher Stellenwert zu.

Der 47. Deutsche Psychotherapeutentag fordert daher den Gemeinsamen Bundesausschuss auf, seinen gesetzlichen Auftrag zur Abbildung der Psychotherapie in den Mindestanforderungen entsprechend ihrer Bedeutung vollständig umzusetzen und angesichts der vorliegenden Daten die angekündigten und notwendigen Anpassungen vorzunehmen. Die Mindestvorgaben für die psychotherapeutischen Berufsgruppen müssen jetzt so erhöht werden, dass künftig alle erwachsenen Patient*innen in den psychiatrischen Krankenhäusern ein Mindestmaß von 50 Minuten Einzelpsychotherapie pro Woche erhalten können.